

Burggrafen von Nürnberg, den Bischof von Strassburg,
«den pischof von chur»⁶, den von Württemberg, gegen
Strassburg oder Konstanz gerichtet sein soll.

Nahezu gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, im Codex W 238 = Böhm 463, fol. 64 b — 69 a. — Papierblätter 31 cm × 22, alte Paginierung «104», oben «Chostencz» bezeichnet.

- 1 Leopold IV. † 1411.
- 2 Wilhelm † 1406.
- 3 Albrecht IV. † 1404.
- 4 Herrschaft Feldkirch, Vorarlberg.
- 5 Churwalchen = Churrätien.
- 6 Hartmann von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.

306.

Ensisheim, 1393 November 15.

Herzog Leopold¹ von Österreich schliesst mit der Stadt
Basel ein Bündnis auf zehn Jahre, wobei er sich ausbedingt, dass
das Bündnis nicht gegen den P a p s t, das Römische Reich, den Her-
zog von Burgund, seinen Schwiegervater, Herzog Rupert den
Älteren und den Jüngeren, Pfalzgrafen bei Rhein, Herzöge in
Bayern, Konrad, Erzbischof von Mainz, «hern hartman²
pischof ze Chur», Konrad, Erwählten des Bistums Basel, die
Markgrafen zu Niederbaden, den von Württemberg, den
Abt Wilhelm von Murbach, die von Strassburg und die
von Konstanz gerichtet sein soll.

Nahezu gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 238 = Böhm 463 fol. 125 b. — Papierblatt 31,2 cm × 21,9.

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreper-
torium Lib. 3, S. 486.

Druck: Basler Urkundenbuch 5, S. 206 n. 196.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 4, n. 2373; Ochs, Geschichte d. Stadt u. Landschaft Basel Bd. 2, 332; Amtl. Sammlung d. eidgen.

Abschiede 1; S. 452 n. 349; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 288, n. 319 (ohne Nennung Hartmanns).

1 Herzog Leopold IV. † 1411.

2 Hartmann v. Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1416.

307.

Winterthur, 1393 Dezember 4.

Herzog Leopold¹ von Österreich nimmt die Brüder Heinrich, Eberhart und Jörg von Andlau², die wegen einer unberechtigten angeblich vom Vater des Herzogs, Leopold³, herrührenden Schuldforderung ihn an Land und Leuten angriffen, sich aber wieder unterworfen haben, in Gnaden auf; sie müssen ihre Forderungen fallen lassen, den durch Schatzung geschädigten Untertanen Ersatz geben und dem Herzog ein Jahr mit Festen und Leuten dienen. Zwischen ihnen und den von Strassburg sowie allen anderen Helfern und Dienstleuten Leopolds soll ebenfalls wieder Friede sein. Dieser Spruch wurde gegeben vom Herzog und folgenden «vnsern herren vnd Reten dem erwidigen vnserm lieben fründ hern Hartman⁴ Bischofen ze Chur», Graf Heinrich⁵ von Montfort, Herrn zu Tettwang, Graf Hans⁶ von Habsburg, Graf Rudolf⁷ von Sulz, Graf Otto von Tierstein⁸, Engelhart von Weinsberg⁹, Landvoigt des Herzogs, Peter¹⁰ von Torberg, Wilhelm¹¹ von End, «Ulrichen¹² von Brandis», Friedrich von Gors, Kanzler, Hans Gradner, Eglolf von Rorschach¹⁴, Manz von Hornstein¹⁵, Wernher von Hornberg¹⁶, Ulrich von Ems¹⁷ dem Älteren, Hans Truchsess von Diessenhofen¹⁸ genannt Prak, Heinrich Gessler¹⁹, Burkhart Münch von Landskron²⁰ dem Älteren, Konrad von Sal²¹, Schultheiss von Winterthur und Hans Stöckly²² Amtmann zu Feldkirch.